

TESTBERICHT

Beim CD 120 handelt es sich um einen überaus kompakt gebauten, relativ leichtgewichtigen CD-Player. Er funktioniert als Frontlader, die Digitalscheibe rotiert senkrecht stehend im Gehäuse, wobei sie während des Abspielvorgangs nur teilweise einsehbar ist. Von der silbernen Front mit ihren Bedienungselementen hebt sich der anthrazitfarbene Streifen im oberen Drittel ab.

15 Titel programmierbar

In seinem rechten Teil informieren illuminierte Digitalanzeigen über die Gesamtzahl aller auf der Platte enthaltenen Titel, die Anzahl der in den

Speicher „eingelassenen“ Stücke, die Gesamtspieldauer des eingegebenen Programms oder über die seit Beginn des gewählten Plattenabschnitts verstrichene Zeit. Diese Anzeige erfolgt mit Echtzeit-Display in Minuten und Sekunden. Außerdem erkennt man auf einen Blick, ob man bereits den Befehl gegeben hat, mit der Wiedergabe des Programmablaufs zu beginnen oder die einzelnen Selektionen zu wiederholen – und zwar solange, bis der „Repeat“-Befehl durch erneutes Drücken dieser Tipp-taste annulliert wird. Bevor man jedoch den Player mit Aufträgen „füttern“ kann, muß die Transportsicherungsschraube an der Unterseite des

Gerätes gelöst werden, die den Schlitten mit dem Laserauge fixiert und vor Erschütterungen schützt. Sodann öffnet sich sanft schnurrend, von einem Motörchen getrieben, die Ladeklappe, nimmt die Compact-Disc auf und schließt sich wieder. Das Ganze geschieht natürlich vollautomatisch, auf Knopfdruck. In gleichermaßen bequemer Weise erfolgt die gesamte Laufwerksteuerung. Wie beim Cassettenrecorder gibt es schnellen Vor- und Rücklauf, mit deren Hilfe man den Inhalt der CD „durchblättern“ und eine bestimmte Stelle rasch auf-finden kann. Dazu hält man Play- und Vor- bzw. Rücklauf-taste gedrückt; der Laser über-

springt nun im Abstand von etwa 30 Sekunden die Titel und spielt kurze Passagen an, ehe er seinen Suchlauf fortsetzt. Überhaupt vollzieht sich die gesamte Bedienung des Geräts und seiner Funktionen, nicht zuletzt dank der klar geglieder-ten Bedienungsanleitung denkbar einfach, und schon nach kurzer Zeit geht man mit der neuen Technik, die so viele bislang ungekannte Annehm-lichkeiten offeriert, völlig sicher um. In beliebiger Reihenfolge las-sen sich bis zu 15 Titel spei-chern, von denen natürlich eini-ge auch mehrfach erscheinen dürfen. Eine Laserpositionsan-zeige (Location Indicator) gibt

mittels Leuchtdioden optische Rückmeldung über den Stand-ort des „magischen Auges“. Die Titelnummern werden di-rekt eingetippt, für Zahlen über 10 erleichtert die Zehnertaste die Prozedur. Vergeßliche kön-nen den Speicherinhalt jeder-zeit mit der Taste „Call“ kon-trollieren oder ihn mit der „Cle-ar“-Funktion löschen.

Regelbarer Ausgangspegel

Die Wiedergabelautstärke kann man an diejenige der an-deren Programmquellen an-passen, so daß sich beim Um-schalten auf die silberne Glit-zerscheibe keine Lautstärke-sprünge ergeben. Übrigens ist der „Volume“-Steller auch für

den Kopfhörerausgang des Dual CD 120 wirksam. Beson-ders nützlich ist die „Memory Stop“-Taste, wenn es darum geht, eine bestimmte Stelle sil-bengenau wiederzufinden. In der praktischen Bedienung zeigte sich der Dual-Player sehr kooperativ und ohne Schwachstellen. Insbesondere ist die gute Zugriffsmöglichkeit zur Platte zu loben, die beim Be- und Entladen keiner unnö-tigen Verschmutzungsgefahr durch Fingerabdrücke aus-gesetzt ist. In diesem Punkt ließe sich bei den Produkten einiger Mitbewerber ja noch etwas ver-bessern. Rückwärtig verfügt der Dual-Spieler über zwei vergoldete Cinchbuchsen; Kabel mit ver-

goldeten Steckern zum An-schluß an einen hochpegeligen Eingang des Verstärkers (Tu-ner, Tape, CD oder Aux/Reser-ve) sind im Lieferumfang ebenso inbegriffen wie eine ko-stenlose Demo-CD mit ausge-wählten Musikbeispielen.

Bravouröse Fehlerkorrektur

Bei den Meßwerten gab sich der Dual-Player erwartungs-gemäß keine Blöße; Frequenz-gang und Verzerrungsfreiheit entsprechen ebenso wie auch die Abwesenheit von Störge-räuschen dem hohen Quali-tätsstandard seiner Gattung. Bei der praktischen Erprobung zeigte sich, daß der Laser sich durch seitlich auf das Gerät

ausgeübte Stöße relativ leicht aus der „Spur“ bringen läßt. Wer das Gerät jedoch erschüt-terungsfrei aufstellt (z.B. auf einem soliden Regalbrett), kann diesen einzigen Kritik-punkt getrost vergessen. Was das Fehlerkorrektursystem an-betrifft, also die Kompensation unleserlicher Informationen aufgrund von Oberflächenver-schmutzung der Platte, reiht sich der Dual CD 120 mühelos unter die besten bislang von uns getesteten Geräte ein. Darüber hinaus macht ihn die Vielfalt seiner Features zu ei-nem sehr attraktiven Gerät und einer gelungenen Alternative zu den Analog-Plattenspielern des renommierten Hauses.

Michael Trömner

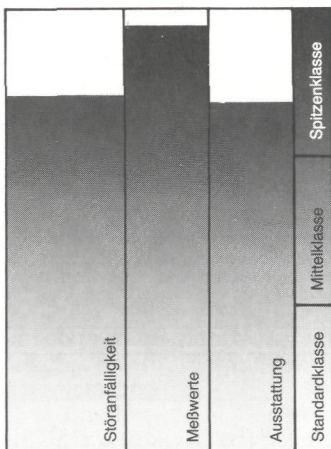
CD-Player Dual CD 120 IMAGE-PFLEGE

Ein CD-Player im Programm – das gehört heute für jeden Elektro-nikhersteller, der auf sich hält, zum guten Image. Dies gilt umso mehr für einen Plattenspielerspezialisten wie die St. Georgener Firma Dual. Einen guten Griff tat die Schwarzwälder Thomson-Brandt-Tochter mit ihrem geschickten Zukauf aus Japan, der sich schon in zahlrei-chen Tests als Spitzenklasse erwies. Mit starken Partnern blickt Dual in eine gesicherte digitale Zukunft.

Technische Daten: CD-Player Dual CD 120

Übersprechdämpfung 1 kHz/20 kHz	107/93 dB
Klirrfaktor bei 0 dB bei -60 dB	0,005% 1,26%
Intermodulationsverzerrungen (max.)	0,004%
Aliasingverzerrungen bei -30 dB im hörbaren Bereich	0,05%
Ruhegeräuschspannungsabstand	98 dB
Quantisierungsrauschabstand bei 10 kHz und -30 dB	55 dB
Ausgangsspannung links/rechts	2,1/2,1 V
Ausgangs impedanz	100 Ohm
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß zu einer Länge von	90 µm
Störungen der Oberfläche bleiben ohne Einfluß bis zu einer Größe von	800 µm
Bedienungskomfort	
Mittlere Startzeit	7 s
Mittlere Zugriffszeit	5 s
Abmessungen (B×H×T)	32×14,5×23 cm
Ungefährer Handelspreis	DM 1998,-

Qualitätsprofil:



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

